

Miris laevigatus L.,
Nolostira erratica L.,
Leptopterna dolabrata L.,
Calocoris norvegicus Gmel. var. β Reut.,
Tinicephatus hortulanus Fall.,
Nabis limbatus Dahlb.,
Philaenus spumarius L. var. *lineatus* F.

44. Eine ähnliche Stelle südlich von Marx, etwas trockener, lieferte folgende Arten:

Myrmus miriforme Schill.,
Nabis flavomarginatus Sz.,
Trigonotylus ruficornis Fourcr.,
Plagiognathus viridulus F.

45. Hinter Marx kam ich wieder über die Grenze in Oldenburger Land. Der Schweinebrücker Forst bot nichts Interessantes. Von Ruttel aus unternahm ich einen Abstecher westlich in das Spolsener Moor. Am Rande desselben auf sandiger Heide standen hohe *Sarothamnus*-Bäume, auf denen *Orthotylus chloropterus* Kb. sehr häufig war. Auf dem Moore selbst klopfte ich aus hohem *Calluna*-Gestrüpp

Rhacognathus punctatus L.,
Nabis ferus L.,
Nabis rugosus L.,
Nabis ericetorum Sz.,
Orthotylus ericetorum Fall. nebst Larven,
Ulopa.

Orthotylus ericetorum Fall. kommt auch auf *Erica* vor. An einer Stelle, wo die Torfschicht abgehoben war und harte Gräser den Boden überzogen, streifte ich folgende Arten:

Miris laevigatus L.,
Trigonotylus ruficornis Fourcr.,
Philaenus spumarius L. var. *pallidus* Sch.,
Tettigonia viridis L.

Ebenda war auf *Myrica Cixus nervosus* L. und *Aphrophora salicis* Geer. einzeln vorhanden.

Vom Spolsener Moor kehrte ich nach Ruttel zurück und erreichte abends Neuenburg.

29. Juli 1910.

46. Bei Neuenburg liegt ein interessantes Waldgebiet, der sog. Neuenburger Urwald, in dem ich während des Vormittags sammelte. Im schattigen Walde, der dicht mit Unterholz (*Corylus*, *Ilex*, *Fagus*, *Crataegus*, *Lonicera*) bedeckt ist, klopfte ich zuerst dieses Gestrüch ab. Ich erbeutete hier:

Phytocoris longipennis Flor. } auf *Corylus*, *Crataegus*,
Phytocoris populi L. } *Lonicera*.

Campyloneura virgula H. Sch. auf *Lonicera periclymenum*.

Pentatoma rufipes L. von *Corylus*.

Am Waldesrande streifte ich aus hohem Gestrüpp von *Urtica*:

Nabis limbatus Dahlb.,
Plagiognathus arbustorum F. alle Var.,
Philaenus spumarius L. var. *pallidus* Schr.,
Philaenus spumarius L. var. *lineatus* F.,
Aphrophora salicis Geer.

(Schluß folgt.)

Orthopterologisches aus Westpreußen.

Von Dr. W. La. Baume, Danzig.

Bei der Durchsicht der Orthopteren-Sammlung des Westpreußischen Provinzial-Museums in Danzig sowie als Resultat meiner diesjährigen orthopterologischen Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung Danzigs haben sich einige interessante Tatsachen ergeben, die ich hier in Kürze publizieren möchte. Die Bedeutung dieser Funde für die Faunistik soll demnächst an anderer Stelle im Anschluß an ein vollständiges Verzeichnis der bisher in Westpreußen beobachteten Orthopteren erörtert werden.

1. *Chrysochraon dispar* Germ. — Wurde von mir am 21. August 1911 auf dem Abrauer Moor (Kr. Tuchel) in mehreren Exemplaren gesammelt. (Neu für Westpreußen). Die Art findet sich dort zusammen mit *Stenobothrus (Omocestus) viridulus* L., *Stethophyma (Mecosthetus) grossum* L. und *Xiphidium dorsale* Latr.

2. *Stenobothrus (Omocestus) nigromaculatus* H.-Sch. — Tucheler Heide, Chirkowa, VIII.—IX. 1900, Woltersdorff leg. 1 ♀; — Lindenbusch, Kr. Tuchel, auf einer breiten Schneise in der Kiefernheide, 22. Aug. 1911, La Baume leg. 1 ♂, 1 ♀. (Neu für Westpreußen).

3. *Stenobothrus (Omocestus) haemorrhoidalis* Charp. — Von Th. v. Siebold (Preußische Orthoptera in: Preuß. Prov.-Blätter XXVII, 1842) als „nicht selten“ erwähnt, in neuerer Zeit aber nur in einem Exemplar im Cisbusch, Kr. Schwetz, 1896 von Rüb sa a m e n gesammelt. (Bei R ü b s a a m e n: Bericht über meine Reisen durch die Tucheler Heide, Schr. d. Naturforsch. Gesellsch. Danzig N. F. X, Heft 2—3, Danzig 1901, nicht aufgeführt).

4. *Stenobothrus (Stauroderus) apricarius* L. — In der Umgebung Danzigs an trockenen, grasbewachsenen Orten überall häufig (La Baume); ebenso in der Tucheler Heide (R ü b s a a m e n, La Baume), im Kreise Strasburg Wpr. (K u h l g a t z) und bei Marienwerder (R e h b e r g).

5. *Stenobothrus (Stauroderus) vagans* Eversm. — Diese in Mitteleuropa seltene Art fand ich auf der „Danziger Nehrung“ bei Heubude in dem mit Kiefern, Heidekraut etc. bestandenen Düengelände, wo sie vereinzelt neben *Stenob. apricarius* L. und *variabilis* Fieb. (= *biguttulus* + *bicolor*) vorkommt. Geradezu häufig aber ist sie in der Kiefernheide der Halbinsel Hela; ein besonders ausgezeichnetes Vorkommen besitzt sie dort auf der sog. Schweinewiese, einem mit dichtem Heidekraut, ferner Preiselbeere, Moosbeere, Krähenbeere etc. bestandenen, brüchigen Gelände unweit des Ortes Hela, wo sie die einzige dort vorkommende *Stenobothrus*-Art ist. Herr stud. B ä r, der mich auf der Exkursion nach Hela begleitete, fand die Art einige Tage später auch auf der frischen Nehrung bei Kahlberg und „Neue Welt“, sie scheint also in dem ganzen Küstengebiet der Danziger Bucht (mit Einschluß von Hela) vorzukommen. (Neu für Westpreußen).

6. *Sphingonotus coeruleans* L. — Ein ♀ wurde von Brischke 1887 auf der Halbinsel Hela gefangen, von ihm aber als *Oedipoda coeruleans* bestimmt

(Schr. d. Naturf. Ges. Danzig N. F. VII, Heft 1). Das Stück gehört der *forma cocculans* an (cf. R a m m e, Berl. Ent. Ztschr. 56, 1911). Ich habe mich vergeblich bemüht, auf Hela ein zweites Exemplar zu fangen. — Nach Th. v. Siebold (l. c.) von Nowicki auch bei Thorn gefunden.

7. *Pachytilus danicus* L. (*cinerascens* Fabr.). — Ist nach einer Anzahl Exemplaren, die Dr. H a t w i c h seinerzeit dem Westpr. Provinzial-Museum eingesandt hat, im Jahre 1888 im Kreise Deutsch-Krone als „Wanderheuschrecke“ aufgetreten.

8. *Podisma (Pezotettix) pedestre* L. — Nach v. Siebold (l. c.) durch Nowicki bei Thorn gefunden, seitdem aber nicht wieder in Westpreußen beobachtet. Ich fand diese Art am 22. August 1911 zahlreich auf einer breiten, mit Heidekraut etc. bewachsenen Schneise in der Kiefernheide bei Lindenbusch, Kr. Tuchel, zusammen mit *Stenobothrus lineatus* Panz. und *nigromaculatus* H.-Sch., *Psophus stridulus* L. und *Platyceis brachyptera* L.

9. *Leptophyes punctatissima* Bosc. — Ein von R ü b s a a m e n (l. c.) in der Tucheler Heide 1896 gesammeltes ♂ gehört nicht zu *albovittata* Kollar, wie dort angegeben ist, sondern zu *punctatissima* Bosc.

10. *Barbitistes constrictus* Br. — Zwei ♀♀ dieser Art fing ich am 17. September 1911 im Münsterwalder Forst bei Marienwerder. (Neu für Westpreußen) (cf. *Ephippiger*).

11. *Chelidoptera (Platyceis) brachyptera* L. — Heubude bei Danzig 2 ♀♀; — Lindenbusch, Kr. Tuchel, 1 ♀, Aug. 1911; — Münsterwalder Forst bei Marienwerder, 17. Sept. 1911, zahlreiche Exemplare (L a B a u m e).

12. *Ephippiger ephippiger* Fabr. (= *vitium* Serv.). — Von dieser „Sattelschrecke“ ist schon 1842 von Th. v. Siebold (l. c.) angegeben worden, daß sie von Nowicki bei Thorn entdeckt worden sei. Da aber seitdem nichts wieder von diesem Vorkommen verlautet ist, so wurde die Angabe v. Siebolds in der neueren Literatur teils ignoriert, teils bezweifelt; so schrieb erst kürzlich K r a u ß (Orthopterologische Mitteilungen, Deutsche Ent. Ztschr. 1909, Heft 1, p. 146): „Das auch von Fröhlich angeführte Vorkommen bei Thorn in Preußen nach Nowicki und v. Siebold beruht sicher auf einem Irrtum!“ Es bedeutete daher schon eine gewisse Bestätigung der Sieboldschen Angaben, als ich in der Sammlung des Westpr. Prov.-Museums ein ♂ von *Ephippiger* vorfand, welches R e h b e r g im Jahre 1903 in der Nähe von Fiedlitz bei Marienwerder gesammelt hatte. Um jeden Zweifel zu beseitigen und gleichzeitig dieses Vorkommen bei Marienwerder näher zu untersuchen, unternahm ich am 17. September unter freundlicher Führung des Herrn Oberlehrer R e h b e r g eine Exkursion nach der Fundstelle von 1903. Schon auf dem Wege dorthin fand ich eine zweite Fundstelle auf, welche etwa 3 km von der ersten entfernt liegt. Auf einer Lichtung (Kiefern Schonung) im Münsterwalder Forst hörte ich ein eigentümliches Zirpen, das mir unbekannt war, und als ich diesem nachging, entdeckte ich ein *Ephippiger*-♂, das auf einem Wacholderstrauch sitzend seinen „Gesang“ ertönen ließ.

Bei weiterer Nachsuche gelang es mir in kurzer Zeit, eine Anzahl ♂♂ und ♀♀ zu erbeuten, die mit Vorliebe auf den zwischen den jungen Kiefern stehenden Wacholderbüschen saßen. Nach dem Zirpen zu urteilen, welches man überall auf der Lichtung hörte, ist *Ephippiger* an dieser Stelle garnicht selten. Da somit der Hauptzweck der Exkursion erfüllt war, verzichteten wir darauf, den Fundort von 1903 aufzusuchen; nach Angabe von Dr. P r e u ß, welcher einige Tage später denselben besuchte, ist auch dort *Ephippiger* nicht selten.

Da *Ephippiger ephippiger* zu den p o n t i s c h e n Bestandteilen unserer Orthopteren-Fauna zu zählen ist, so ist es von besonderem Interesse, daß ich an derselben Stelle eine zweite pontische Form, *Barbitistes constrictus* Pr., auffand (vergl. oben). Das betreffende Gebiet, namentlich das nahe Weichselufer, ist übrigens schon seit langer Zeit den Botanikern durch das Vorkommen zahlreicher pontischer Pflanzenarten bekannt und dürfte ohne Zweifel hinsichtlich seiner Fauna, die noch fast gar nicht untersucht ist, noch manche überraschende Funde erwarten lassen.

Ein interessanter Ohrwurm aus Bosnien.

Von H. Karny.

Im heurigen Sommer erbeutete ich bei Sarajewo einen interessanten Ohrwurm, der schon sofort beim Fang mein lebhaftes Interesse erregte, das aber dann noch gesteigert wurde, als ich nach meiner Rückkehr von der Reise im Juni-Heft des „Entomologist“ (XLIV, Nr. 577, p. 199) eine von M. B u r r verfaßte Mitteilung über „Brachypterous earwigs“ vorfand. B u r r vertritt dort die Ansicht, daß bisweilen bei Dermapteren brachyptere Formen normal langflügeliger Arten und umgekehrt vorkommen, wie dies ja auch bei anderen Insekten häufig der Fall ist, z. B. bei den Hemipteren und Orthopteren (so *Podisma alpina*, *P. pedestris*, *Chorthippus pulvinatus*, *Ch. parallelus*, *Platyceis brachyptera*, *Pl. roeselii*, *Pl. bicolor*, *Xiphidion dorsale* etc. etc., auf welche ich übrigens an anderem Orte noch eingehender zurückzukommen gedenke). Nach Anführung einiger Beispiele aus der Gruppe der Dermaptera kommt B u r r auf *Forficula auricularia* zu sprechen und sagt darüber:

„But brachypterism has not yet been recorded in the common earwig, *Forficula auricularia*, L. There is, however, known in Italy a rather rare species *F. silana*, Targ. (= *F. targionii* Br.), which only differs from the common species in the broader, more truly rectangular pronotum, truncate and somewhat shortened elytra, and aborted wings; it is, in fact, nothing more or less than a brachypterous form of *F. auricularia*. But it is customarily regarded as a good species, since it is only known from Italy, and no brachypterous specimen of the much-examined *F. auricularia* has ever been recorded from any other country, at least to my knowledge“.

B u r r berichtet dann weiter, daß er zwei ♀♀, die vollständig mit *F. silana* übereinstimmen „at Compton Bay, in the Isle of Wight“ erbeutet habe und fordert dann alle Sammler auf, derartigen Vorkommnissen mehr Beachtung als bisher zu schenken. Dies bestimmt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): La Baume Wolfgang

Artikel/Article: [Orhopterologisches aus Westpreußen. 158-159](#)